



# DIFCOR 250 EC

Wirkstoff: 250 g/l Difeconazol  
Emulsionskonzentrat

GP 024353-00/055

## WIRKUNGWEISE

DIFCOR 250 EC ist ein systemisches Fungizid. Der Wirkstoff wird über die grünen Pflanzenteile wie Blätter und Stängel aufgenommen und von dort aus im Pflanzengewebe verteilt. DIFCOR 250 EC wirkt protektiv (vorbeugend) und kurativ (befallshemmend), so dass eine Ausbreitung des pilzlichen Schaderregers verhindert werden kann. Bereits eingetretener Schaden an den Pflanzen kann jedoch durch das Produkt nicht geheilt werden.

**Wirkungsmechanismus (FRAC-Gruppe): G1**

## WIRKUNGSPEKTRUM

**Winterraps (Herbstanwendung)**

Wurzelhals - und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)

**Winterraps (Frühjahrsanwendung)**

Wurzelhals - und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)

**Zuckerrübe, Futterrübe:**

*Cercospora beticola*

Ramularia-Blattflecken (*Ramularia beticola*)

**Kernobst**

Schorf (*Venturia spp.*)

**Möhre (Freiland)**

Möhrenschwärze (*Alternaria dauci*)

Schwarzfäule (*Alternaria radicina*)

Echter Mehltau (*Erysiphe heraclei*)

Blattfleckenkrankheit (*Cercospora carotae*)

**Blumenkohl (Freiland)**

Kohlschwärze (*Alternaria brassicae*)

Kohlschwärze (*Alternaria brassicicola*)

Wurzelhals- und Stängelfäule (*Leptosphaeria maculans*)

Ringfleckenkrankheit (*Mycosphaerella brassicicola*)

**Spargel (Freiland)**

Laubkrankheit (*Stemphylium botryosum*)

Spargelrost (*Puccinia asparagi*)

## KULTURVERTRÄGLICHKEIT

Nach bisherigen Erfahrungen wird DIFCOR 250 EC von allen Raps-, Rüben-, Spargel-, Möhren-, Blumenkohl- und Kernobstsorten gut vertragen.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSGEBIETE

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Winterraps, Freiland</b> <b>Ab BBCH 14</b> Im Herbst bei Befallsbeginn bis Mitte Oktober <b>BBCH 35-55</b> Ab Frühjahr bei Befallsbeginn	<b>Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>)</b> - 0,5 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Spritzen - F
<b>Zuckerrübe, Futterrübe, Freiland</b> <b>BBCH 39-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Cercospora beticola</i>,            Ramularia-Blattflecken (<i>Ramularia beticola</i>)</b> - 0,4 l/ha in 200 bis 400 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 10-28 Tage - Spritzen - 28 Tage

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Möhre, Freiland</b> <b>BBCH 41-79</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Möhrenschwärze (<i>Alternaria dauci</i>), Schwarzfäule (<i>Alternaria radicina</i>), Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>), Blattfleckkrankheit (<i>Cercospora carotae</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 800 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - 21 Tage <b>WW7091, WW750</b>
<b>Blumenkohl, Freiland</b> <b>BBCH 41-49</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicae</i>), Kohlschwärze (<i>Alternaria brassicicola</i>), Wurzelhals- und Stängelfäule (<i>Leptosphaeria maculans</i>), Ringfleckkrankheit (<i>Mycosphaerella brassicicola</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 800 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 7-14 Tage - Spritzen - 21 Tage <b>WW7091, WW750</b>
<b>Kernobst, Freiland</b> <b>Ab BBCH 61</b> Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Schorf (<i>Venturia spp.</i>)</b> - 0,075 l/ha und je m Kronenhöhe in maximal 500 l/ha und je m Kronenhöhe Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 4, in der Kultur bzw. je Jahr: 4, Abstand: 5-10 Tage - Spritzen oder sprühen - 28 Tage <b>WW7091, WW750</b>
<b>Spargel, Freiland</b> Nach der Ernte Bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	<b>Laubkrankheit (<i>Stemphylium botryosum</i>), Spargelrost (<i>Puccinia asparagi</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 800 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - F <b>WW7091, WW750</b>

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

### VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE GEMÄSS § 18A PflSchG BZW. ART. 51 DER VERORDNUNG (EG) NR. 1107/2009 GENEHMIGTE ANWENDUNGSGBIETE

**WICHTIGER HINWEIS:** Zusätzlich zu den festgesetzten Anwendungsgebieten hat die Zulassungsbehörde die Anwendung dieses Produktes in weiteren Anwendungsgebieten genehmigt. Bei der Anwendung des Mittels in genehmigten Anwendungsgebieten ist zu beachten, dass die Prüfung der Wirksamkeit des Mittels in dem genehmigten Anwendungsgebiet und möglicher Schaden an Kulturpflanzen grundsätzlich nicht Gegenstand des Genehmigungsverfahrens der deutschen Zulassungsbehörde und daher nicht ausreichend ausgetestet und geprüft ist. Mögliche Schäden auf Grund mangelnder Wirksamkeit oder Schäden an den Kulturpflanzen liegen somit nicht im Verantwortungsbereich des Herstellers, sondern ausschließlich im Verantwortungsbereich des Anwenders. Die Wirksamkeit und Pflanzenverträglichkeit des Mittels sind daher vom Anwender vor der Ausbringung des Mittels ausreichend zu prüfen.

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Beten (Rote, Gelbe und Weiße Bete), Freiland</b> <b>Ab BBCH 12</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b><i>Cercospora beticola</i>, Ramularia-Blattflecken</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - 28 Tage <b>WW750</b>
<b>Brombeere, Freiland</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome vor der Blüte UND nach der Ernte	<b>Brombeerrost (<i>Phragmidium violaceum</i>), Rankenkrankheit (<i>Rhabdospora ruborum</i>)</b> - 0,4 l/ha in 1000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 7-10 Tage - Spritzen oder sprühen - 14 Tage <b>VZ525:</b> Nach der Blüte bis zur Ernte nur einmal anwenden. <b>WW7091, WW750</b>
<b>Chicorée (Feldanbau für die Treiberei), Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - F <b>WW750</b>
<b>Erdbeere, Freiland</b> <b>Ab BBCH 91</b> Nach der Ernte Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome nach der Ernte	<b>Rotfleckenkrankheit (<i>Diplocarpon earliana</i>), Weißfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella fragariae</i>)</b> - 0,4 l/ha in 2000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 7-10 Tage - Reihenbehandlung/Spritzen mit Dreidüsengabel - F <b>VV600:</b> Erntegut nicht verzehren.
<b>Erdbeere (Im Pflanzjahr), Freiland</b> <b>Ab BBCH 91</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rotfleckenkrankheit (<i>Diplocarpon earliana</i>), Weißfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella fragariae</i>)</b> - 0,4 l/ha in maximal 2000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 7-10 Tage - Reihenbehandlung/Spritzen mit Dreidüsengabel - F Beerntung bzw. Nutzung frühestens im Folgejahr. <b>VV600:</b> Erntegut nicht verzehren. <b>WW7091, WW750</b>
<b>Erdbeere in Beständen zur Pflanzguterzeugung, Freiland</b> <b>Ab BBCH 91</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rotfleckenkrankheit (<i>Diplocarpon earliana</i>), Weißfleckenkrankheit (<i>Mycosphaerella fragariae</i>)</b> - 0,4 l/ha in maximal 2000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 7-10 Tage - Reihenbehandlung/Spritzen mit Dreidüsengabel - F <b>VV600:</b> Erntegut nicht verzehren. <b>WW7091, WW750</b>
<b>Erdbeere, Freiland</b> <b>BBCH 56</b> Bei Befallsbeginn	<b><i>Gnomonia fructicola</i></b> - 0,4 l/ha in maximal 2000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 2 - Reihenbehandlung/Spritzen mit Dreidüsengabel - F <b>WW7091, WW750</b>

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<p><b>Frische Kräuter, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 13</b>  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echte Mehltupilze, Pilzliche Blattfleckererreger, Rostpilze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.</p> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Gemüsefenchel, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 41</b>  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckererreger, Echte Mehltupilze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Gurke, Gewächshaus</b>  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>),  Pilzliche Blattfleckererreger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha in 600 l Wasser/ha</li> <li>- Pflanzengröße 50-125 cm: 0,6 l/ha in 900 l Wasser/ha</li> <li>- Pflanzengröße über 125 cm: 0,8 l/ha in 1200 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 3 Tage</li> </ul> <p><b>NZ113:</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.</p> <p><b>WW7091, WW750</b></p>
<p><b>Gurke, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 51</b>  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),  Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>),  Pilzliche Blattfleckererreger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 3 Tage</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Himbeere, Freiland</b>  Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome vor der Blüte UND nach der Ernte</p>	<p><b>Rutensterben (<i>Didymella applanata</i>),  Himbeerrost (<i>Phragmidium rubi-idaei</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 1000 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 7-10 Tage</li> <li>- Spritzen oder sprühen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>VZ525:</b> Nach der Blüte bis zur Ernte nur einmal anwenden.</p> <p><b>WW7091, WW750</b></p>

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<p><b>Johanniskraut, Freiland</b>  <b>(Blatt- und Blütennutzung;</b>  <b>Verwendung als Arzneipflanze)</b>  <b>Ab BBCH 11</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Johanniskrautwelke (<i>Colletotrichum gloeosporioides</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 50 Tage</li> </ul> <p><b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.</p> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Kohlrabi, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 41</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 10-14 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Kürbis-Hybriden</b>  <b>(mit genießbarer Schale),</b>  <b>Gewächshaus</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),</b>  <b>Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>),</b>  <b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzengröße bis 50 cm: 0,2 l/ha in 600 l Wasser/ha</li> <li>- Pflanzengröße 50-125 cm: 0,3 l/ha in 900 l Wasser/ha</li> <li>- Pflanzengröße über 125 cm: 0,4 l/ha in 1200 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 3 Tage</li> </ul> <p>Die Höhenstaffelung gilt nur für aufgeleitete Kulturen. Für nicht aufgeleitete Kulturen kann die in der Anwendung höchst angegebene Aufwandmenge zur Erzielung der hinreichenden Wirksamkeit erforderlich werden.</p> <p><b>NZ113:</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.</p> <p><b>WW7091, WW750</b></p>
<p><b>Meerrettich, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 13</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckenerreger,</b>  <b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 21 Tage</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Melisse</b>  <b>(Blatt- und Blütennutzung;</b>  <b>Verwendung als Arzneipflanze/</b>  <b>Verwendung als teeähnliches</b>  <b>Erzeugnis), Freiland</b>  <b>Ab BBCH 15</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pfefferminzen-Rost (<i>Puccinia menthae</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 7 Tage</li> </ul> <p><b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.</p> <p><b>WW750</b></p>

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<p><b>Minze-Arten</b>  <b>(Blatt- und Blütennutzung;</b>  <b>Verwendung als Arzneipflanze/</b>  <b>Verwendung als teeähnliches</b>  <b>Erzeugnis), Freiland</b>  <b>Ab BBCH 15</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pfefferminzen-Rost (<i>Puccinia menthae</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 7 Tage</li> </ul> <p><b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.</p> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Pastinak, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 13</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckenerreger, Echte Mehltaupilze</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 21 Tage</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Pflaume, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 60</b>            Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis</p>	<p><b><i>Monilinia laxa</i>, Schrotschusskrankheit (<i>Stigmia carpophila</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,075 l/ha und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 10-14 Tage</li> <li>- Spritzen oder sprühen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>WW7091, WW750</b></p>
<p><b>Rhabarber, Freiland</b>  <b>(Beerntung bzw. Nutzung</b>  <b>frühestens im Folgejahr)</b>  <b>Ab BBCH 41</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckenerreger</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- F</li> </ul> <p><b>WW750</b></p>
<p><b>Sauerkirsche, Süßkirsche, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 60</b>            Bei Befallsgefahr bzw. nach Warndiensthinweis</p>	<p><b>Blattbräune (<i>Gnomonia erythrostoma</i>), Zweigdürre (<i>Monilinia laxa</i>), Kirschenschorf (<i>Venturia cerasi</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,075 l/ha und je m Kronenhöhe in maximal 500 l Wasser/ha und je m Kronenhöhe, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 7-10 Tage</li> <li>- Spritzen oder sprühen</li> <li>- 14 Tage</li> </ul> <p><b>WW7091, WW750</b></p>
<p><b>Schwarzwurzel, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 13</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Pilzliche Blattfleckenerreger, Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 21 Tage</li> </ul> <p><b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden.</p> <p><b>WW750</b></p>

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Speiserüben (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Kohlrübe, Freiland</b> <b>Ab BBCH 41</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cruciferarum</i>), Pilzliche Blattfleckererreger</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 10-14 Tage - Spritzen - 28 Tage <b>WW750</b>
<b>Topinambur, Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Rost (<i>Puccinia helianthi</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - 21 Tage <b>WW750</b>
<b>Wolliger Fingerhut (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als Arzneipflanze), Freiland</b> <b>Ab BBCH 33</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehltapilze</b> - 0,4 l/ha in 200 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - 7 Tage <b>VV222:</b> Die Anwendung des Pflanzenschutzmittels in dieser Kultur kann zu Rückständen an Biphenyl im Erntegut führen, die außerhalb der Bundesrepublik Deutschland möglicherweise beanstandet werden. <b>WW750</b>
<b>Wurzelpetersilie, Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger, Echter Mehltau (<i>Erysiphe heraclei</i>), Rostpilze</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - 21 Tage <b>WW750</b>
<b>Wurzelichorie, Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>), Rost (<i>Puccinia cichorii</i>)</b> - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1 - Spritzen - 21 Tage <b>WW750</b>
<b>Zierpflanzen, Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger, Rostpilze</b> - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1, Abstand: 8-14 Tage - Spritzen - N <b>WW750</b>
<b>Zierpflanzen, Gewächshaus</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Pilzliche Blattfleckererreger, Rostpilze</b> - Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha Pflanzengröße 50-125 cm: 0,6 l/ha Pflanzengröße über 125 cm: 0,8 l/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 8-14 Tage - Spritzen - N <b>NZ113:</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.

Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<b>Zierpflanzen (ausgenommen: Rosen), Freiland</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehtauipilze</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- N</li> </ul> <b>WW750</b>
<b>Zierpflanzen (ausgenommen: Rosen), Gewächshaus</b> <b>Ab BBCH 13</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehtauipilze</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Pflanzengröße bis 50 cm: 0,4 l/ha</li> <li>- Pflanzengröße 50-125 cm: 0,6 l/ha</li> <li>- Pflanzengröße über 125 cm: 0,8 l/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 8-14 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- N</li> </ul> <b>NZ113:</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen.
<b>Zucchini (mit genießbarer Schale), Gewächshaus</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),            Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>),            Pilzliche Blattfleckererreger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 3, in der Kultur bzw. je Jahr: 3, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 3 Tage</li> </ul> <b>NZ113:</b> Anwendung nur in Gewächshäusern auf vollständig versiegelten Flächen, die einen Eintrag des Mittels in den Boden ausschließen. <b>WW7091, WW750</b>
<b>Zucchini, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Freiland</b> <b>Ab BBCH 51</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echter Mehltau (<i>Erysiphe cichoracearum</i>),            Echter Mehltau (<i>Sphaerotheca fuliginea</i>),            Pilzliche Blattfleckererreger</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 2, in der Kultur bzw. je Jahr: 2, Abstand: 14-21 Tage</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 3 Tage</li> </ul> <b>WW750</b>
<b>Zwiebelgemüse (Nutzung als Trockenzwiebel), Freiland</b> <b>Ab BBCH 41</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Blattfleckenkrankheit (<i>Cladosporium allii</i>),            Purpurfleckenkrankheit (<i>Alternaria porri</i>)</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 400 bis 600 l Wasser/ha, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 21 Tage</li> </ul> <b>WW750</b>
<b>Gemeine Ringelblume, Echte Kamille (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als teeähnliches Erzeugnis; Verwendung als Arzneipflanze), Freiland</b> <b>Ab BBCH 41</b> Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	<b>Echte Mehtauipilze</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- 0,4 l/ha in 200 bis 600 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1</li> <li>- Spritzen</li> <li>- 7 Tage</li> </ul> <b>WW750</b>



Kultur/Einsatzzeitpunkt	Schadorganismus, Aufwandmenge, Anwendungstechnik, Wartezeit, Wichtige Hinweise, Auflagen
<p><b>Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel (Samen- und Fruchtnutzung; Nutzung als Gewürz und teeähnliches Erzeugnis), Freiland</b>  <b>BBCH 41-49</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome bis kurz vor der Blüte der Hauptdolde</p>	<p><b>Pilzliche Doldenerkrankungen</b>            - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1            - Spritzen            - F  <b>WW7091, WW750</b></p>
<p><b>Weidenröschen-Arten (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als Arzneipflanze), Freiland</b>  <b>Ab BBCH 51-59</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echte Mehltupilze, Rostpilze</b>            - 0,4 l/ha in 200 bis 600 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1            - Spritzen            - 7 Tage  <b>WW750</b></p>
<p><b>Spitzwegerich (Blatt- und Blütennutzung; Verwendung als Arzneipflanze), Freiland</b>  <b>BBCH 41-49</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Echte Mehltupilze</b>            - 0,4 l/ha in 200 bis 600 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1            - Spritzen            - 7 Tage  <b>WW750</b></p>
<p><b>Knollensellerie, Freiland</b>  <b>Ab BBCH 13</b>            Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome</p>	<p><b>Sellerierost (<i>Puccinia apii</i>), Blattfleckenkrankheit (<i>Septoria apiicola</i>)</b>            - 0,4 l/ha in 400 bis 600 l/ha Wasser, Anzahl Behandlungen: In der Anwendung: 1, in der Kultur bzw. je Jahr: 1            - Spritzen            - 21 Tage  <b>WW750</b></p>

**Wartezeit F:** Die Wartezeit ist durch die Anwendungsbedingungen und/oder die Vegetationszeit abgedeckt, die zwischen Anwendung und Nutzung (z.B. Ernte) verbleibt bzw. die Festsetzung einer Wartezeit in Tagen ist nicht erforderlich.

**Wartezeit N:** Die Festsetzung einer Wartezeit ist ohne Bedeutung.

**WW750:** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt. Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

**WW7091:** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen, das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Im Zweifel einen Beratungsdienst hinzuziehen.

## VON DER ZULASSUNGSBEHÖRDE FESTGESETZTE ANWENDUNGSBESTIMMUNGEN

**NW468:** Anwendungsfüssigkeiten und deren Reste, Mittel und dessen Reste, entleerte Behältnisse oder Packungen sowie Reinigungs- und Spülfüssigkeiten nicht in Gewässer gelangen lassen. Dies gilt auch für indirekte Einträge über die Kanalisation, Hof- und Straßenabläufe sowie Regen- und Abwasserkanäle.

**NW604:** Die Anwendungsbestimmung, mit der ein Abstand zum Schutz von Oberflächengewässern festgesetzt wurde, gilt nicht in den durch die zuständige Behörde besonders ausgewiesenen Gebieten, soweit die zuständige Behörde dort die Anwendung genehmigt hat.

**NW605-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde

Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten.

**Beten (Rote, Gelbe und Weiße Bete), Blumenkohl, Chicorée, frische Kräuter, Futterrübe, Gemüsefenchel, Gurke (Anwendung im Freiland), Johanniskraut, Kohlrabi, Kohlrübe, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale, Anwendung im Freiland), Meerrettich, Melisse, Minze-Arten, Möhre, Pastinak, Rhabarber, Schwarzwurzel, Speiserübe (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Topinambur, Winterraps, Wolliger Fingerhut, Wurzelpetersilie, Wurzelzichorie, Zierpflanzen (Anwendung im Freiland), Zucchini, Zuckerrübe, Zwiebelgemüse, Gemeine Ringelblume, Echte Kamille, Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Weidenröschen-Arten, Spitzwegerich, Knollensellerie: Reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % 5 m, 90 % \***

**Spargel: Reduzierte Abstände: 50 % 5 m, 75 % \*, 90 % \***

**Brombeere und Himbeere: Reduzierte Abstände: 50 % 15 m, 75 % 10 m, 90 % 5 m**

**NW606:** Ein Verzicht auf den Einsatz verlustmindernder Technik ist nur möglich, wenn bei der Anwendung des Mittels mindestens unten genannter Abstand zu Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – eingehalten wird. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Spargel: Abstand: 5 m**

**Beten (Rote, Gelbe und Weiße Bete), Blumenkohl, Chicorée, frische Kräuter, Futterrübe, Gemüsefenchel, Gurke (Anwendung im Freiland), Johanniskraut, Kohlrabi, Kohlrübe, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale, Anwendung im Freiland), Meerrettich, Melisse, Minze-Arten, Möhre, Pastinak, Rhabarber, Schwarzwurzel, Speiserübe (Stoppelrübe, Mairübe etc.), Topinambur, Winterraps, Wolliger Fingerhut, Wurzelpetersilie, Wurzelzichorie, Zierpflanzen (Anwendung im Freiland), Zucchini, Zuckerrübe, Zwiebelgemüse, Gemeine Ringelblume, Echte Kamille, Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Weidenröschen-Arten, Spitzwegerich, Knollensellerie: Abstand: 10 m**

**Brombeere und Himbeere: Abstand: 20 m**

**NW607-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mit einem Gerät erfolgen, das in das Verzeichnis "Verlustmindernde Geräte" vom 14. Oktober 1993 (Bundesanzeiger Nr. 205, S. 9780) in der jeweils geltenden Fassung eingetragen ist. Dabei sind, in Abhängigkeit von den unten aufgeführten Abdriftminderungsklassen der verwendeten Geräte, die im Folgenden genannten Abstände zu Oberflächengewässern einzuhalten. Für die mit "\*" gekennzeichneten Abdriftminderungsklassen ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Kernobst, Pflaume, Sauerkirsche und Süßkirsche:**

**Reduzierte Abstände: 75 % 20 m, 90 % 15 m**

**NW608-1:** Die Anwendung des Mittels auf Flächen in Nachbarschaft von Oberflächengewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch wasserführender Oberflächengewässer – muss mindestens mit unten genanntem Abstand erfolgen. Unabhängig davon ist, neben dem gemäß Länderrecht verbindlich vorgegebenen Mindestabstand zu Oberflächengewässern, das Verbot der Anwendung in oder unmittelbar an Gewässern in jedem Fall zu beachten. Zuwiderhandlungen können mit einem Bußgeld bis zu einer Höhe von 50.000 Euro geahndet werden.

**Erdbeere: Abstand: 5 m**

**Für die Anwendung in Beten (Rote, Gelbe und Weiße Bete), Brombeere, Chicorée, frische Kräuter, Gemüsefenchel, Gurke (Anwendung im Freiland), Himbeere, Johanniskraut, Kohlrabi, Kohlrübe, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale, Anwendung im Freiland), Meerrettich, Melisse, Minze-Arten, Pastinak, Rhabarber, Schwarzwurzel, Speiserübe (Stoppelrübe, Mairübe etc. ), Topinambur, Winterraps (Herbstanwendung), Wolliger Fingerhut, Wurzelpetersilie, Wurzelzichorie, Zierpflanzen (Anwendung im Freiland), Zucchini, Zwiebelgemüse, Gemeine Ringelblume, Echte Kamille, Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel, Weidenröschen-Arten, Spitzwegerich, Knollensellerie gilt:**



**NW705:** Zwischen behandelten Flächen mit einer Hangneigung von über 2 % und Oberflächen-  
gewässern – ausgenommen nur gelegentlich wasserführende, aber einschließlich periodisch  
wasserführender – muss ein mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsener Randstreifen  
vorhanden sein. Dessen Schutzfunktion darf durch den Einsatz von Arbeitsgeräten nicht beeinträchtigt  
werden. Er muss eine Mindestbreite von 5 m haben. Dieser Randstreifen ist nicht erforderlich, wenn  
ausreichende Auffangsysteme für das abgeschwemmte Wasser bzw. den abgeschwemmten Boden  
vorhanden sind, die nicht in ein Oberflächengewässer münden bzw. mit der Kanalisation verbunden  
sind oder die Anwendung im Mulch- oder Direktsaatverfahren erfolgt.

#### **Hinweise zum Wasserschutz:**

Die grobe Spritzenreinigung auf dem Feld vornehmen. Die festgesetzten Anwendungsbestimmungen in  
jedem Fall einhalten. In den unterschiedlichen Bundesländern können generell strengere Abstands-  
auflagen (als in den Anwendungsbestimmungen festgelegt) gelten. Diese sind unbedingt zu beachten.

### **RESISTENZMANAGEMENT**

**Für Möhre, Blumenkohl, Kernobst, Spargel, Erdbeere (im Pflanzjahr, in Beständen zur  
Pflanzguterzeugung und gegen *Gnomonia fructicola*), Gurke (Gewächshaus), Brombeere,  
Himbeere, Kürbis-Hybriden (mit genießbarer Schale), Pflaume, Sauerkirsche und Süßkirsche,  
Zucchini (mit genießbarer Schale), Anis, Dill, Gewürzfenchel, Koriander, Kümmel gilt:**

**WW7091:** Bei wiederholten Anwendungen des Mittels oder von Mitteln derselben Wirkstoffgruppe  
können Wirkungsminderungen eintreten oder eingetreten sein. Um Resistenzbildungen vorzubeugen,  
das Mittel möglichst im Wechsel mit Mitteln aus anderen Wirkstoffgruppen verwenden. Im Zweifel einen  
Beratungsdienst hinzuziehen.

Es kann trotz empfehlungsgerechter Anwendung von DIFCOR 250 EC zu einem vorzeitigen  
Wirkungsabfall kommen. In diesem Fall sollte sofort mit einem Fungizid einer anderen Wirkstoffgruppe  
weiterbehandelt werden. Im Falle eines Wirkungsrückganges, der im Einzelfall nicht vorhersehbar ist,  
kann keine Haftung übernommen werden.

#### **Empfehlungen für den Einsatz:**

Das Produkt sollte protektiv (vorbeugend) und ausschließlich mit der vollen zugelassenen  
Aufwandmenge eingesetzt werden. Im Kernobst empfehlen wir die Kombination mit einem  
Kontaktmittel. Pro Jahr maximal drei (im Kernobst vier) Behandlungen mit Produkten aus der  
Wirkstoffgruppe der Triazole und weiteren kreuzresistenten Wirkstoffen. Unbedingt müssen hierfür  
auch die Anwendungen im Jungpflanzenbereich berücksichtigt werden (ggf. Rücksprache mit den  
Jungpflanzenlieferanten).

**Für alle Anwendungen außer Winterraps, Zuckerrübe, Futterrübe, Erdbeere nach der Ernte und  
Zierpflanzen (Gewächshaus) gilt:**

**WW750:** Die maximale Anzahl der Anwendungen ist aus wirkstoffspezifischen Gründen eingeschränkt.  
Ausreichende Bekämpfung ist damit nicht in allen Fällen zu erwarten. Gegebenenfalls deshalb  
anschließend oder im Wechsel Mittel mit anderen Wirkstoffen verwenden.

### **ANWENDUNGSTECHNIK**

#### **Ausbringgerät**

Nur von dem JKI anerkannte Spritzgeräte verwenden, die regelmäßig von einer amtlichen Stelle  
kontrolliert werden und einwandfrei funktionieren.

#### **Herstellung und Ausbringung der Spritzbrühe**

Pflanzenschutzmittel vor Gebrauch gut schütteln. Spritzgerätebehälter zur Hälfte mit Wasser füllen,  
Rührwerk einschalten, Pflanzenschutzmittel zugeben und fehlende Wassermenge auffüllen.

Spritzbrühe bei laufendem Rührwerk umgehend ausbringen. Nach Arbeitspausen die Spritzbrühe  
immer wieder gut aufrühren. Nie mehr Spritzbrühe ansetzen, als unbedingt benötigt wird.

#### **Mischbarkeit**

Mischungen umgehend ausbringen. Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu beachten. Dies  
gilt insbesondere hinsichtlich der Auswirkungen auf Bienen in Mischung mit lambda-cyhalothrinhaltigen  
Mitteln. Die Hinweise zur Mischbarkeit in den Gebrauchsanleitungen der Mischpartner sind zu  
beachten. Da nicht alle in der Praxis vorkommenden Gegebenheiten für uns voraussehbar sind, die die  
Mischbarkeit, Wirksamkeit und Verträglichkeit einer Tankmischung im Einzelfall beeinflussen können,  
empfehlen wir einen Versuch in kleinen Mengen. Für gegebenenfalls auftretende negative  
Auswirkungen durch von uns nicht empfohlene Tankmischungen, speziell Mehrfachmischungen, haften  
wir nicht, da nicht alle in Frage kommenden Mischungen geprüft werden können.



### **Spritztechnik**

Die zu behandelnden Pflanzenteile müssen gut und gleichmäßig benetzt werden. Abdrift und Überdosierung ist zu vermeiden.

### **SPRITZENREINIGUNG**

#### **Gerätereinigung**

**Innenreinigung:** Nach Beendigung der Spritzarbeit technisch bedingte Restmengen von der Spritzbrühe im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnen und auf behandelte Teilfläche der Fläche ausbringen. Anschließend mittelführende Leitungen, Behälterinnenwände, Düsen und Filter gründlich mit Wasser spülen/reinigen. Pflanzenschutzmittelrestmengen aus der Gerätereinigung ebenfalls auf behandelte Teilfläche der Fläche ausbringen.

**Außenreinigung:** Wir empfehlen, die Geräteaußenreinigung mit Hilfe einer geeigneten Zusatzausrüstung am Spritzgerät auch auf einer behandelten Teilfläche der Fläche durchzuführen.

### **RESTMENGENVERWERTUNG**

Eventuell auftretende Reste von Spritzbrühe und aus der Gerätereinigung nie in die Kanalisation, sonstige Abflüsse oder im Freiland ablassen, sondern verdünnt auf einer behandelten Teilfläche der Fläche ausbringen.

### **HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG**

#### **Kennzeichnung nach CLP-Verordnung**

**Signalwort:** Gefahr

**Gefahrenpiktogramme:** GHS07, GHS08, GHS09

#### **Gefahrenhinweise:**

**H304:** Kann bei Verschlucken und Eindringen in die Atemwege tödlich sein.

**H319:** Verursacht schwere Augenreizung.

**H411:** Giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

#### **Sicherheitshinweise:**

P102: Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

P270: Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

P280: Augenschutz tragen.

P301+P310: BEI VERSCHLUCKEN: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P305+P351+P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.

P331: KEIN Erbrechen herbeiführen.

P391: Verschüttete Mengen aufnehmen.

P501: Inhalt/Behälter einer ordnungsgemäßen Entsorgung bzw. PAMIRA zuführen.

**EUH066:** Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

**EUH401:** Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

#### **Hinweise für den Anwenderschutz**

**SB001:** Jeden unnötigen Kontakt mit dem Mittel vermeiden. Missbrauch kann zu Gesundheitsschäden führen.

**SB010:** Für Kinder unzugänglich aufbewahren.

**SF245-01:** Behandelte Flächen/Kulturen erst nach dem Abtrocknen des Spritzbelages wieder betreten. Handschuhe vor dem Ausziehen waschen.

### **HINWEISE ZUM SCHUTZ DER UMWELT**

#### **Schutz von Wasserorganismen**

**NW262:** Das Mittel ist giftig für Algen.

**NW264:** Das Mittel ist giftig für Fische und Fischnährtiere.

#### **Wirkung auf Bienen**

**NB6641:** Das Mittel wird bis zu der höchsten durch die Zulassung festgelegten Aufwandmenge oder Anwendungskonzentration, falls eine Aufwandmenge nicht vorgesehen ist, als nicht bienengefährlich eingestuft (**B4**).

**WICHTIGER HINWEIS:** Der in DIFCOR 250 EC enthaltene Wirkstoff Difenconazol gehört zu der Gruppe der Ergosterol-Biosynthese-Hemmer. Bei Mischungen mit Insektiziden aus der Wirkstoffklasse der Pyrethroide ändert sich die Einstufung der Bienengefährlichkeit (Auflage **NB 6622** der Mischpartner beachten). Danach darf eine solche Mischung an blühenden Pflanzen und an Pflanzen, die von Bienen



beflogen werden, nur noch abends nach dem täglichen Bienenflug bis 23.00 Uhr angewendet werden. Bienenschutzverordnung vom 22. Juli 1992, BGBl. I S. 1410 beachten.

#### **Schutz von Nutzorganismen**

**NN261:** Das Mittel wird als schwachschädigend für Populationen der Art *Coccinella septempunctata* (Siebenpunkt-Marienkäfer) eingestuft.

**NN380:** Das Mittel wird als schädigend für Populationen der Art *Trichogramma cacoeciae* (Erzwespe) eingestuft.

**NN130:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Arten *Pardosa amentata* und *palustris* (Wolfsspinnen) eingestuft.

**NN134:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Typhlodromus pyri* (Raubmilbe) eingestuft.

**NN1513:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Orius laevigatus* (räuberische Blumenwanze) eingestuft.

**NN165:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Poecilus cupreus* (Laufkäfer) eingestuft.

**NN170:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Chrysoperla carnea* (Florfliege) eingestuft.

**NN1842:** Das Mittel wird als nichtschädigend für Populationen der Art *Aphidius rhopalosiphi* (Brackwespe) eingestuft.

#### **ABFALLBESEITIGUNG**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden. Leere und sorgfältig gespülte Verpackungen mit der Marke PAMIRA sind an den autorisierten Sammelstellen des Entsorgungssystems PAMIRA mit separiertem Verschluss abzugeben. Informationen zu Zeitpunkt und Ort der Sammlungen erhalten Sie von Ihrem Händler, aus der regionalen Presse oder im Internet unter [www.pamira.de](http://www.pamira.de). Produktreste nicht in den Hausmüll geben, sondern in Originalverpackungen bei der Sondermüllentsorgung Ihres Wohnortes anliefern. Weitere Auskünfte erhalten Sie bei Ihrer Stadt- oder Kreisverwaltung.

#### **ANMERKUNG**

Durch sorgfältige Prüfung ist erwiesen, dass das Produkt bei Einhaltung unserer Gebrauchsanleitung für die empfohlenen Zwecke geeignet ist. Da die Lagerung und Anwendung außerhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schließen wir jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus der Lagerung und Anwendung aus. Wir haften für gleichbleibende Qualität des Produktes, das Lagerungs- und Anwendungsrisiko tragen wir nicht.

**Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen.**